

# kreuz + quer

DAS ROTE KREUZ IM KANTON ZUG JAHRESBERICHT 2010

## FAHRDIENST

# Ein Stück Unabhängigkeit

**Corinne Grond aus Sachseln nutzt den Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Luzern seit acht Jahren. Nach wechselnden Chauffeuren in der Anfangsphase war Hans Krähenbühl schon bald ihr bevorzugter Fahrer. Aus diesen Begegnungen ist inzwischen eine Freundschaft gewachsen.**

Wie Corinne Grond vor acht Jahren auf den SRK-Fahrdienst gekommen ist, kann sie nicht mehr genau sagen. Sie erinnert sich jedoch genau, dass es Sommer und heiss war. Sie, die zuvor immer mit dem Trottnett unterwegs war, wollte mit ihrer nachlassenden Energie haushälterisch umgehen und beschloss, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Dies tat die damals 30-jährige Frau, die seit ihrem 21. Lebensjahr an Multipler Sklerose leidet, fortan regelmässig, und schon bald bürgerte sich ein, dass sie nach Möglichkeit Hans Krähenbühl buchte, mit dem rasch ein guter Kontakt entstand. Auch nach Corinne Gronds Umzug von Luzern nach Sachseln änderte nichts an dieser Gewohnheit – bis heute. Wenn sie einmal im Monat nach Luzern zur Infusion muss, bringt Hans Krähenbühl sie hin und wieder zurück. Und ist sie sonst mal auf ein Auto angewiesen, ist ihr Lebenspartner oder eine Kollegin für sie da. Dennoch ist sie froh um den Fahrdienst: «Für mich ist es ein Stück Unabhängigkeit, und ich finde es super, dass die Freiwilligen ihre Zeit dafür zur Verfügung stellen.»

### Gute Verbindung

Zwischen Corinne Grond und Hans Krähenbühl stimmte die Chemie von Anfang an. «Es war immer sehr speziell», sagt die Fahrdienst-Kundin. Schliesslich habe er in all den Jahren



Herr Krähenbühl leistet Frau Grond Hilfe beim Aussteigen.

auch ihren ganzen Krankheitsverlauf miterlebt: zuerst die Krücken, dann den Rollstuhl, und parallel dazu auch mehr Mühe, ins Auto zu steigen. Das verbindet. Und so hat man sich auch mal privat getroffen, ist essen gegangen, zum Beispiel im Oktober, wenn sie beide Geburtstag haben.

### Innovative Ideen

Wegen ihrer Krankheit kann die gelernte Dekorateurin schon lange nicht mehr arbeiten. Das hindert sie aber nicht daran, aktiv zu sein und Pläne umzusetzen. Schon vor Jahren hat sie mit ihrem Freund Adriano Brun zusammen eine Website zum Thema MS und Ernährung aufgebaut, die täglich rund 100 Besuche verzeichnet. Ein weiteres gemeinsames Projekt ist der WC-Guide, den die beiden vor zwei Jahren entwickelt haben. Es ist das erste frei verfügbare Verzeich-

nis öffentlicher Toiletten in der Schweiz und richtet sich vor allem an Menschen, die in ihrem Alltag auf ein öffentliches «Örtchen» angewiesen sind. Nutzer von [www.wc-guide.ch](http://www.wc-guide.ch) können dort nach eingetragenen Toiletten suchen oder Standorte eintragen. Seit Januar gibt es die Plattform auch als Gratis-App fürs iPhone. Hans Krähenbühl war von Anfang an begeistert von der Idee, und als Corinne Grond und Adriano Brun für die Programmierung Sponsoren suchten, war der SRK-Fahrdienst-Mitarbeiter ihr erster und einziger Privatspender. Inzwischen ist es dem Paar gelungen, die Firma Hakle als Sponsor zu gewinnen. Dank diesem professionellen Partner lässt sich die bestehende Grundlage weiterentwickeln, vorerst für die neuen Android-Handys. Danach kann es gut sein, dass es in absehbarer Zeit sogar einen WC-Guide für den ganzen europäischen Raum gibt.

## «Man hat immer etwas in der Agenda»

**Nach seiner Pensionierung stieg Hans Krähenbühl beim Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Luzern ein. Mittlerweile sind neun Jahre vergangen, in denen er mit seinem eigenen Wagen vorwiegend in der Stadt Luzern und Umgebung Passagiere befördert.**

Als Hans Krähenbühl vor neun Jahren in den Ruhestand trat, schaute er sich nach einer sinnvollen Beschäftigung um und machte sich eine Liste mit Tätigkeiten, die in Frage kamen. «Die Garage und der Keller waren ja schnell mal aufgeräumt», gibt er zu bedenken. Eine Ausschreibung von Benevol brachte ihn in Kontakt mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Luzern, das Leute für den Fahrdienst suchte. Nach einem Test durch einen ehemaligen Experten für Fahrlehrer und verschiedenen Testfahrten zu Spitälern und anderen Institutionen in der Stadt Luzern bekam er ein Attest. Seither gehört er zum

SRK-Team der Freiwilligen. Anfangs nahm er drei bis vier Aufträge pro Woche an, heute sind es auf eigenen Wunsch wöchentlich noch zwei bis maximal drei. «So hat man immer etwas in der Agenda», schmunzelt Hans Krähenbühl.

### Wechselnde Passagiere

In den vergangenen Jahren hat Hans Krähenbühl eine Menge Fahrgäste von einem Ort zum anderen befördert. Die meisten davon ältere Menschen, jüngere und Kinder waren eher die Ausnahme. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm ein vierjähriges Mädchen, das an Leukämie erkrankt war und jeweils zur Therapie gebracht werden musste – ein Schicksal, das den freiwilligen Fahrer berührt hat. Nebst den wechselnden Nutzern gibt es auch immer wieder Fahrgäste, welche die SRK-Dienstleistung eine Zeitlang regelmässig in Anspruch nehmen. So kommt es vor, dass Hans Krähenbühl allerhand von seinen Passagieren erfährt: «Manchmal kenne ich nach einer Fahrt die ganze Lebensgeschichte.» Und mit dem einen oder anderen hat er auch schon einen Kaffee getrunken hat, bevor er ihn zu Hause abgesetzt hat.

### Langjährige Verbindung

Als Sonderfall und einen seiner wichtigsten Fahrgäste bezeichnet der SRK-Freiwillige Corinne Grond. Seit acht Jahren bucht die MS-Patientin ihn regelmässig für ihre Fahrten ins Krankenhaus. Dies hat sich auch mit ihrem Umzug aus der Stadt nach Sachseln nicht geändert. Im Laufe der Zeit entwickelte sich so etwas wie eine freundschaftliche Beziehung, so dass Hans Krähenbühl sich auch mal per SMS nach dem Befinden seiner langjährigen Bekannten erkundigt, wenn er eine Weile nichts von ihr gehört hat.

### Gerne unterwegs

Was Hans Krähenbühl besonders gefällt an seinem freiwilligen Job, sind denn auch vor allem die Kontakte zu den Menschen. Zudem kennt er sich von seiner Berufszeit her in Stadt und Agglomeration gut aus und fährt gerne Auto – am liebsten, wenn die Fahrten zu einer «gäbigen» Zeit stattfinden und nicht allzu viel Verkehr herrscht. Nebst seinen Fahrdienstseinsätzen geht der Senior auf seinen täglichen Rundgang am See, und in den Sommermonaten geniesst er gerne seinen Wohnwagen in Merlischachen.

## EDITORIAL



Im Jahre 2010 konnten wir das 140-Jahr-Jubiläum des SRK Zug feiern. Was 1870 einst als «Hilfsverein Schweizerischer Wehrmänner und deren Familien» begonnen hat, hat sich zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Stetige Weiterentwicklung und kontinuierlicher Ausbau der Dienstleistungen haben das SRK Zug geprägt. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg standen Hilfsaktionen für Bedürftige und Flüchtlinge im Vordergrund. In den 50er-Jahren kamen mit neuen Statuten auch neue Aufgabenfelder hinzu. Das Kursangebot entwickelte sich und wurde seither stetig ausgebaut, der Fahrdienst nahm seinen Betrieb auf, um nur zwei Dienstleistungen zu nennen. In den 70er- und 80er-Jahren kamen weitere Angebote wie die Ergotherapie, der Rosenverkauf und die Notrufsysteme dazu, die auch heute noch zu den bekannten Tätigkeiten des SRK Zug gehören.

1998 erlebte das Schweizerische Rote Kreuz eine der grundlegendsten Reformen, indem die bisherigen Sektionen in eigenständige Kantonalverbände umgewandelt wurden. Das SRK funktioniert heute also als Kooperationssystem verschiedener eigenständiger Organisationen.

Seit 1999 durfte ich den Kantonalverband Zug als Präsident führen und an der weiteren Entwicklung mitarbeiten. Die Einarbeitung neuer Statuten, die ZEWO-Zertifizierung und die EDUQUA-Zertifizierung des Kurswesens sind wichtige Grundlagen, damit das SRK Zug als kompetenter Partner im Kanton Zug wahrgenommen wird. Auch neue Dienstleistungen wie die Patientenverfügung SRK tragen der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Gesellschaft Rechnung.

Ich werde mein Amt 2011, dem Jahr der internationalen Freiwilligenarbeit, an meinen Nachfolger weitergeben. Mit Dankbarkeit schaue ich auf die zurückliegenden elf Jahre. Es war eine spannende Zeit mit intensiven Gesprächen und Begegnungen. Ich habe viel gelernt dabei.

Mein herzlicher Dank gilt unserer Geschäftsstelle für die stets konstruktive Zusammenarbeit, dem Vorstand für die angeregten Diskussionen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, freiwilligen Helferinnen und Helfern, Gönnerinnen und Spendern, die die Grundsätze des Roten Kreuzes täglich leben und ohne die wir die vielfältigen Aufgaben in unserem Kanton nicht erfüllen können.

Xaver Windisch, Präsident

## ERLÄUTERUNGEN

### Zur Entwicklung der Dienstleistungen

Beim **Fahrdienst** werden seit Juni 2010 alle Fahrten elektronisch erfasst. Das zwingt uns zu einem genauen Ablauf und alle Fahrten werden telefonisch auf der Geschäftsstelle bestellt. Die gefahrenen Kilometer erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um erfreuliche 20 Prozent. Wir sind sehr froh, 11 neue Fahrer im Laufe des Jahres rekrutiert zu haben, die aktiv mit-helfen, alle Anfragen zu bestätigen. Zudem arbeitet seit Dezember 2010 Frau B. Matter-Bieri (20 Prozent) in unserer Fahrdienstvermittlung.

Beim **Notrufsystem** stiegen die Anschlussmonate sowie die Anzahl Teilnehmer kontinuierlich. Die Werbekampagne in Wochenzeitschriften sowie in den lokalen Medien im Herbst zeigte einen sehr guten Rücklauf.

Der **Kurs PflegehelferIn SRK** ist wie seit Jahren immer ausgebucht. Die Anmeldungen erfolgen immer kurzfristiger. Das freut uns, denn in den Institutionen wird die Nachfrage für diesen Beruf in Zukunft steigend sein. Leider mussten wir bei den Weiterbildungen alle Angebote annullieren, obwohl wir für diese Kurse bekannte und erfahrene Kursleiter verpflichtet hatten. Aus diesem Grunde haben wir entschieden, im Moment keine Weiterbildungen mehr anzubieten.

Die Erfolgsgeschichte der Aktion **2x Weihnachten** geht weiter. Neu kaufen wir rund 900 kg Grundnahrungsmittel zusätzlich ein, da vor allem bei diesen die Nachfrage nicht durch die Aktion erfüllt werden kann. Für die Sortierung und das Verteilen der Ware mit Freiwilligen überliess uns das Ergotherapiezentrum für Kinder einen Raum für über eine Woche.

Die Anfragen für die Erstellung einer **Patientenverfügung** erhalten wir laufend. Die Mandanten äussern sich positiv über die Erstellung einer individuellen Patientenverfügung mit einer Werterklärung. Die meisten hinterlegen die Verfügung bei der SRK Hinterlegungsstelle. So ist sie jederzeit in einer Notsituation abrufbar.

**Ergotherapie für Kinder:** Fast jeden Frühherbst hat es immer noch freie Therapieplätze, die sich bis zum Ende des Jahres teilweise gefüllt haben. Durch einen Wechsel sowie einen Mutterschaftsurlaub im Herbst haben wir zwei neue Ergotherapeutinnen angestellt. Durch die jährlichen spezifischen Weiterbildungen sind unsere Therapeutinnen immer auf dem neusten Stand der Therapiemöglichkeiten.

**Ergotherapie für Erwachsene:** Vor allem in der Handtherapie erhöhte sich die Anzahl der Patienten, sodass die drei Therapeutinnen viele Überstunden leisten mussten. Wir hoffen, dass durch eine zusätzliche Mitarbeiterin (20 Prozent ab Januar 2011) die Überstunden minimiert werden können. Ende Jahr musste auch die EDV aufgerüstet werden mit neuen PCs.

## DAS WORT DER GESCHÄFTSLEITERIN

# Liebe Leserin, lieber Leser

**G**erne präsentieren wir Ihnen heute unseren Jahresbericht in einem neuen, aktuellen Erscheinungsbild. Es wurde Zeit, das Layout und das Format moderner zu gestalten. Wir hoffen, dass auch Sie zufrieden sind mit dem Resultat, das Sie jetzt in den Händen halten. Machen Sie sich selbst ein Bild beim Lesen unseres neuen Jahresberichtes.

Meine Arbeit beim Roten Kreuz Zug bringt mir immer wieder die Überzeugung, dass es sich lohnt, der Zukunft mit Optimismus und Vorfreude zu begegnen, Vergangenes mit auf den Weg zu nehmen für die Optimierung der Zukunft. Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen auf diesem Weg weitergehen zu dürfen.

Ich danke allen herzlich, welche das Rote Kreuz Zug im vergangenen Jahr unterstützt haben. Einen ganz speziellen Dank richte ich an unsere vielen Freiwilligen und alle MitarbeiterInnen, auf deren wertvolle Mitarbeit wir in vielen unserer Aufgaben zählen dürfen.

Esther Pfund, Geschäftsleiterin

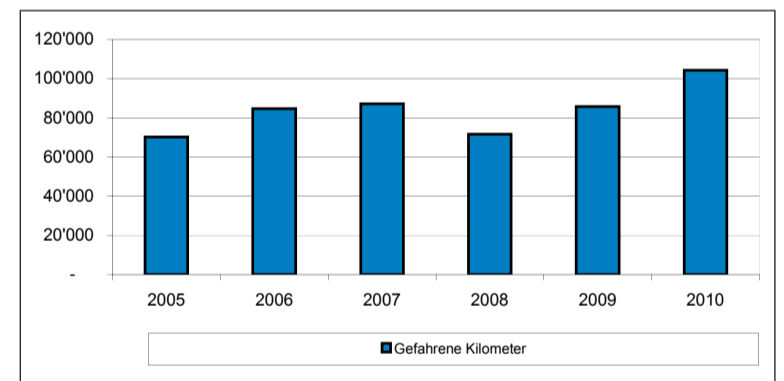


## STATISTIK

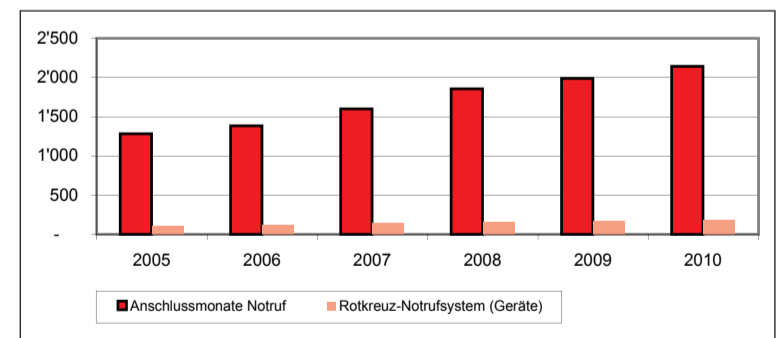
# Die Entwicklung der Dienstleistungen

	2009	2010
<b>Allgemein</b>		
Geschäftsstelle	1,4	1,4
Ergotherapie für Kinder	2,1	2,3
Ergotherapie für Erwachsene	2,4	2,4
Rotkreuz-HelferInnen	136	155
Passivmitglieder	4 325	4 451
Gönner	671	742
<b>Patientenverfügung (mit Beratung)</b>		
Abgeschlossene Patientenverfügungen	14	16
<b>Bildung (Teilnehmer)</b>		
Kurs PflegehelferIn SRK	48	59
Jugendliche Babysitterkurs	320	280
Deutsch Fremdsprachige	5	20
<b>Einzelhilfe</b>		
	3	4
<b>Ergotherapie für Kinder (Patienten)</b>		
	104	106
<b>Ergotherapie für Erwachsene (Patienten)</b>		
	259	319
<b>Rotkreuz-Fahrdienst</b>		
FahrerInnen	33	42
Transporte	3 963	4 808
Gefahrene Kilometer	85 711	104 251
<b>Freiwilligenarbeit (Stunden)</b>		
Rosenaktion, verkaufte Rosen	26 600	25 600
9 Ausflüge 13 Heime, Anzahl Gäste	432	441
3 Ausflüge Invalidencar, Anzahl Gäste	80	81
Senioren-Wandern, Teilnehmer	4 242	3 827
Senioren-Wandern	1 734	1 791
Hilfsaktionen	2	1
Besuchs- und Begleitsdienst	882	1 359
Tag der Kranken, Anzahl Blumen	1 920	1 980
Feste, Bazars	23	256
Weihnachtssingen	85	113
Flickgruppen	106	100
Cafeteria	114	212
Nichtraucher-Aktion		102
<b>Rotkreuz-Notrufsystem (Geräte)</b>		
	171	188
<b>Anschlussmonate Notruf</b>		
	1 989	2 141
<b>Warengewicht 2x Weihnachten (kg)</b>		
	1 700	2 000

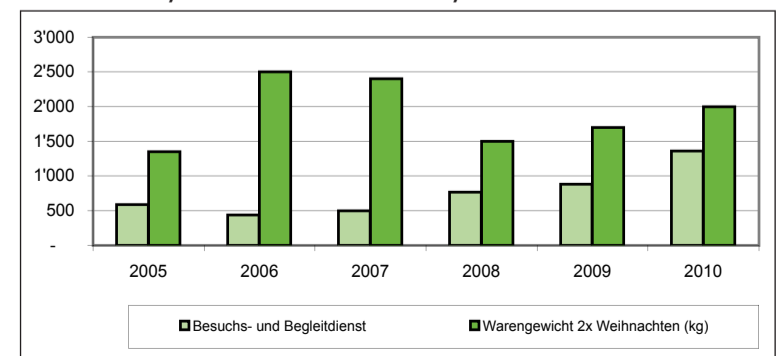
### FAHRDIENST



### NOTRUFSYSTEM



### BESUCHS-/BEGLEITSDIENST / 2 X WEIHNACHTEN



Das Rote Kreuz Zug ist seit 2004 ZEWO-zertifiziert.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



JAHRESRECHNUNG

# Die Finanzzahlen 2010

Den ausführlichen Jahresbericht (Jahresrechnung und Leistungsbericht) nach den Richtlinien der ZEW und GAAP FER 21 finden Sie unter [www.srk-zug.ch](http://www.srk-zug.ch). Er ist auch bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Bilanz	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 570 328	843 834
Wertschriften und Finanzanlagen	955 104	1 255 104
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	212 089	175 345
Wertberichtigung Forderungen	- 10 000	- 10 000
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	135 155	161 920
Übrige kurzfristige Forderungen	11 451	13 465
Aktive Rechnungsabgrenzung	62 414	41 568
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 936 541</b>	<b>2 481 236</b>
Langfristige Forderungen	0	0
Mobile Sachanlagen	117 490	89 973
<b>Anlagevermögen</b>	<b>117 490</b>	<b>89 973</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 054 031</b>	<b>2 571 210</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50 084	29 627
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 288	3 407
Passive Rechnungsabgrenzungen	75 300	40 675
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>129 672</b>	<b>73 708</b>
Rückstellungen	100 000	100 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100 000</b>	<b>100 000</b>
Fonds Rosenverkauf	39 027	49 711
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>39 027</b>	<b>49 711</b>
Erarbeitetes freies Kapital	1 882 975	1 582 987
Reserven verschiedene Projekte	475 500	475 500
Jahresergebnis	426 857	289 304
<b>Organisationskapital</b>	<b>2 785 332</b>	<b>2 347 791</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 824 359</b>	<b>2 397 502</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3 054 031</b>	<b>2 571 210</b>

Betriebsrechnung	2010	2009
<b>Ertrag aus Mittelbeschaffung</b>	<b>397 036</b>	<b>303 052</b>
Drittleistungsaufwand für Mittelbeschaffung	- 33 726	- 28 060
<b>Aufwand aus Mittelbeschaffung</b>	<b>- 33 726</b>	<b>- 28 060</b>
<b>Ergebnis Mittelbeschaffung</b>	<b>363 310</b>	<b>274 992</b>
<b>Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten</b>	<b>1 302 074</b>	<b>1 126 920</b>
Drittleistungsaufwand für Dienstleistungen/Projekte	- 257 351	- 185 333
Personalaufwand für Dienstleistungen/Projekte	- 619 635	- 566 391
Betriebsaufwand für Dienstleistungen/Projekte	- 180 741	- 141 880
Abschreibungen für Dienstleistungen/Projekte	- 22 907	- 20 727
<b>Aufwand für Dienstleistungen und Projekten</b>	<b>- 1 080 634</b>	<b>- 914 331</b>
<b>Ergebnis Dienstleistungen und Projekte</b>	<b>221 440</b>	<b>212 589</b>
<b>Ertrag aus Administration und Marketing</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Drittleistungsaufwand für Administration/Marketing	0	0
Personalaufwand für Administration/Marketing	- 139 277	- 158 863
Betriebsaufwand für Administration/Marketing	- 42 225	- 75 335
Abschreibungen für Administration/Marketing	- 10 971	- 2 807
<b>Aufwand für Administration und Marketing</b>	<b>- 192 473</b>	<b>- 237 005</b>
<b>Ergebnis Administration und Marketing</b>	<b>- 192 473</b>	<b>- 237 005</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>392 277</b>	<b>250 576</b>
Finanzertrag	37 994	41 660
Finanzaufwand	- 3 414	- 2 931
<b>Finanzergebnis</b>	<b>34 581</b>	<b>38 728</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen</b>	<b>426 857</b>	<b>289 305</b>
Total Fondsergebnis (zweckgebunden)	- 50 699	10 684
Total Ergebnis aus Organisationskapital	- 376 158	- 299 989
<b>Jahresergebnis nach Eigenkapital Transaktionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kapitalnachweis (Kapitalveränderung)	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
<b>Mittel aus Fondskapital</b>				
Fonds Rosenverkauf	49 711		- 10 684	39 027
Fonds Kinderprojekt	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Fondskapital</b>	<b>49 711</b>		<b>- 10 684</b>	<b>39 027</b>
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>				
Erarbeitetes Kapital	1 582 987	299 988	0	1 882 975
Reserven verschiedene Projekte	475 500	0	0	475 500
Jahresergebnis	289 304	426 857	- 289 304	426 857
<b>Organisationskapital</b>	<b>2 347 791</b>	<b>726 845</b>	<b>- 289 304</b>	<b>2 785 332</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 397 502</b>	<b>726 845</b>	<b>- 289 304</b>	<b>2 824 358</b>

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Roten Kreuzes für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem schweizerischen Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Keller Meier Partner AG**  
Christoph Keller, Zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor  
Adrian Meier, Zugelassener Revisionsexperte

## FORUM

Möchten Sie auf unser kreuz+quer reagieren? Haben Sie Lob oder Kritik in Bezug auf die Dienstleistungen des Roten Kreuzes im Kanton Zug? Möchten Sie sich zu aktuellen Themen, die mit der Rotkreuz-Tätigkeit in Verbindung stehen, äussern? Hier kommen Sie zu Wort. Schreiben, faxen oder mailen Sie uns! Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

**Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonverband Zug**  
General-Guisan-Strasse 22  
Postfach 3546  
6303 Zug  
Telefax 041 710 10 56  
E-Mail: [info@srk-zug.ch](mailto:info@srk-zug.ch)



## IMPRESSUM

**Herausgeberin:**  
Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonverband Zug  
General-Guisan-Strasse 22  
Postfach 3546  
6303 Zug  
Telefon 041 710 59 46  
Telefax 041 710 10 56  
E-Mail [info@srk-zug.ch](mailto:info@srk-zug.ch)  
Internet [www.srk-zug.ch](http://www.srk-zug.ch)

**Redaktion:**  
Esther Pfund

**Layout, Druck:**  
Neue Luzerner Zeitung AG

Dieses kreuz+quer wird an alle Mitglieder und Spender vom Schweizerischen Roten Kreuz Kantonverband Zug versandt.

© Text und Bild:  
SRK Kantonverband Zug

**Schweizerisches Rotes Kreuz Zug**



## Patientenverfügung SRK

Jetzt nachdenken und vorsorgen.

- Eigene Werte klären
- Selbstbestimmung wahren
- Angehörige entlasten
- Persönliche Beratung
- Hinterlegung (24-Std.-Zentrale)

Wir helfen. 041 710 59 46  
Auskunft | Unterlagen

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kantonverband Zug

## VORSTAND

### Präsident

Dr. med. Xaver Windisch, Unterägeri

### Vizepräsident

Hans Peter Schenker, Oberägeri

### Finanzverantwortlicher

Eduard Oettli, Hagendorn

### Leiterin Freiwillige

Erika Bürgi, Zug

### Stellvertretung Freiwillige

Susi Maurer, Zug

### Aktuarin

Ayla Meier, Unterägeri

### Delegierter SLRG

Guido Zanoli, Baar

### Delegierter SVZ

Hans Amberg, Hausen a. A.

## KONTAKTADRESSE

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kantonalverband Zug  
General-Guisan-Strasse 22  
Postfach 3546  
6303 Zug  
Telefon 041 710 59 46  
Telefax 041 710 10 56  
E-Mail [info@srk-zug.ch](mailto:info@srk-zug.ch)  
Internet [www.srk-zug.ch](http://www.srk-zug.ch)  
PC-Konto 60-6134-0

## NEUE TEL.-NUMMERN

Geschäftsstelle	041 710 59 46
Fahrdienst	041 710 54 00
Mo/Di/Do	8.30–11.30 / 13.30–15.00
Mi/Fr	8.30–11.30

## ANSPRECHPERSONEN

### Geschäftsstelle

#### Geschäftsleiterin

Esther Pfund, Kriens

#### Sekretariat

Andrea Betschart, Baar

#### Ergotherapiezentrum für Kinder

##### Leiterin

Karin Geissmann-Henseler, Zug  
Tel. 041 763 08 50

#### Ergotherapiezentrum für Erwachsene

##### Leiterin

Erika Enderli, Zürich  
Tel. 041 710 23 72

#### Freiwillige

Erika Bürgi

Tel. 041 761 25 59, Natel 076 348 30 98  
[freiw.-srk-zug.erika.buergi@datazug.ch](mailto:freiw.-srk-zug.erika.buergi@datazug.ch)

## Rotkreuz-Notruf

**Sicherheit.**  
**Für Sie und Ihre Angehörigen.**

→ 24-Stunden Zentrale (Sprechkontakt)

→ Seit 25 Jahren bewährt

Neu: Notruf Mobil –  
Das Notrufsystem für unterwegs!

**Wir helfen. 0842 47 47 47**  
Anmeldung | Auskunft | Unterlagen

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kantonalverband Zug

## RÜCKBLICK AUFS JUBILÄUM

# 140 Jahre herzhafte helfen

Im Rahmen unseres Jubiläums hatten wir, zusammen mit den Samaritern und der SLRG, am Weltrotkreuztag eine Ausstellung im Zugerland. Alle drei Vereine informierten über ihre Tätigkeiten. Es gab angeregte Gespräche und wir freuten uns über das Interesse. Es zeigte sich, dass uns alle als Organisation kannten. Doch staunten die Leute, wenn wir auf unsere diversen Dienstleistungen zu sprechen kamen.

Gleichzeitig zeigte eine Zeitschiene die Geschichte des SRK Zug auf. Einige Stationen des SV, SLRG und SRK wurden dokumentiert mit Fakten, Zahlen und Originaldokumenten. Die Fotos gaben einen guten Einblick in eine andere Zeit.

Die Ausstellung war ein Erfolg für alle drei Vereine. Viele Freiwillige und Mitarbeiterinnen engagierten sich am Stand beim Verteilen von Äpfeln und gaben Auskunft z.B. über unseren Fahrdienst oder das Notrufsystem.



## ZWECKGEBUNDENE SPENDE

# SRK-Familienhilfe Kanton Zug

Im letzten Jahr erhielten wir eine grosszügige Spende für ein Projekt mit Kindern. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, dieses Geld nachhaltig für die Qualitätssicherung der Familienhelferinnen einzubringen. Dieser Verein erbringt für Familien in Not unbürokratisch Hilfe und dies zu einem sozial verträglichen Preis. Wir möchten diesen Verein stärken und auch durch Information in unserem Jahresbericht präsenanter machen. Diese Dienstleistung ist ähnlich der nationalen SRK-Dienstleistung «Kinderbetreuung zu Hause».

Wir finanzieren für die zirka 30 Familienhelferinnen, die mit Kindern arbeiten, einen Ein-

führungskurs, der aus 6 Modulen à 3 Stunden besteht. Es ist uns ein Anliegen, die Qualitätssicherung im Bereich Schulung für diese Betreuerinnen zu fördern.

### Die Familienhilfe bietet:

- Hilfe und Entlastung, wenn im Haushalt jemand erkrankt oder verunfallt ist.
- Hilfe für Familien und Einzelpersonen, die überlastet sind oder die sich in einer schwierigen Lebenslage befinden.
- Entlastung von Familien mit vielen Kindern und von Familien mit Pflegebedürftigen.

- Sozialabgestufte Tarife, damit sich jede Familie die Hilfe leisten kann.

### Leistungen

- Führen des Haushalts
- Betreuen von Kindern
- Betreuen von erkrankten Familienmitgliedern
- Unterstützung bei der täglichen Körperpflege

Rufen Sie an: Tel. 041 710 08 42 von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; [www.familienhilfe-zug.ch](http://www.familienhilfe-zug.ch)